

# Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

3. Jahrgang 2001

kostenlos

Ausgabe 9

Oktober 2001

## Kirmes in Salomonsborn vom 25. bis 28. Oktober 2001

Am letzten Wochenende im Oktober erklingt es wieder altvertraut in unseren Ohren in Salomonsborn: „13, 14 Kirmes, 15, 16 Stimmung, 17, 18 Schnaps.“ Neun Kirmespaare bereiten seit Wochen das diesjährige Kirmesfest vor. Unterstützung erhalten sie von zahlreichen Sponsoren und Freunden der Kirmes. Bereits am Donnerstag vor dem Kirchweihfest muß von den Kir-

Danach ist es ein „Muss“, zu den Klängen der Hildesheimer Musikanten selbst zu tanzen. Am Sonnabend wird es eine Tombola mit vielen schönen Überraschungen geben. Der Sonntag beginnt mit einem musikalischen Frühschoppen. Um 14.00 Uhr ist der traditionelle Kirchweihgottesdienst und am Nachmittag kommen unsere Kinder mit einem bunt ge-

### Programmablauf:

#### Donnerstag, 25.10.2001

14.00 Uhr Abfahrt zum Tannenschlagen  
18.00 Uhr Ankunft und Tannensetzen

#### Freitag, 26.10.2001

20.00 Uhr Einzug der Kirmespaare mit anschließendem Tanz

#### Sonnabend, 27.10.2001

9.00 Uhr Ständchen  
20.00 Uhr Einzug der Kirmespaare mit Tanz und Tombola

#### Sonntag, 28.10.2001

10.00 Uhr Musik. Frühschoppen  
14.00 Uhr Kirmesgottesdienst  
15.00 Uhr Kindertanz  
19.00 Uhr Disco



Foto: Kirmesverein Salomonsborn

mesburschen Schwerstarbeit geleistet werden, denn sie müssen die 4 gewaltigen Tannen schlagen und dann auch noch vor dem Eingang zur Gaststätte und der Kirche aufstellen. Am Freitag und Samstag wird im festlich geschmückten Saal „Zur Höhen Warte“ ab 20.00 Uhr zusammen gefeiert und geschunkelt. Eröffnet wird der Abend jeweils mit dem Einzug der Kirmespaare.

stalteten Programm auf ihre Kosten. Zum Abschluß ist abends Disco für all jene, die sich jung genug fühlen.

Eins ist auf jeden Fall gewiss: Spaß, Unterhaltung und Frohsinn werden ein ständiger Begleiter unserer Veranstaltungen sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kirmesverein Salomonsborn

## Erstes Kronenburghoffest – Gaudi mit Mistgabelart und Gummistiefelzielwurf

Am 01. September 2001 luden Familie Kirschnik und der Kirmesverein Salomonsborn zum ersten Kronenburghoffest in Salomonsborn ein. Völlig überrascht von dem gewaltigen Ansturm hatten die Gastgeber alle Hände voll zu tun. Als besondere Attraktionen gab es einige lustige Geschicklichkeitsspiele, wie beispielsweise Hufeisenweitwurf, Gummistiefelzielwurf, Schubkarrenhindernisrennen, Mistgabelart oder Gummieutermelken. Schaubeschlagen des Hufschmiedes, eine Playbackshow der Salomonsborner Spatzen sowie ein Auftritt des Damenballetts eines

Erfurter Karnevalsclubs ließen keine lange Weile aufkommen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Alleinunterhalter Heiko Trübner. Einsicht in die Arbeit auf dem Bauernhof, die Besichtigung der Pension sowie eine Ausstellung über Heckrinder rundeten das vielseitige Programm dieses ersten Hoffestes ab. Nach dem diesjährigen Erfolg ist es beschlossene Sache, daß das Fest auch im nächsten Jahr wieder stattfindet. Familie Kirschnik möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen fleißigen Helfern bedanken.  
A. Hertrich

Es geht ein Mann durch das bunte Land;

Die Meßkette hält er in der Hand,  
Sieht vor sich hin und sieht sich um;  
„Hier ist ja alles schief und krumm!“  
Er mißt wohl hin und mißt wohl her,  
„Hier geht ja alles kreuz und quer!“  
Er blickt zum Bach im Tale hin;  
„Das Buschwerk dort hat keinen Sinn!“  
Zum Teich zeigt er mit der Hand;  
Das gibt ein Stück bebauungsland  
(Kartoffelland!)“  
Der Weg macht seinen Augen Pein;  
„Der muß fortan schnurgerade sein!“  
Die Hecke dünket ihm ein Graus;  
„Die roden wir natürlich aus!“  
Der Wildbirnbaum ist ihm zu krumm;  
„Den hauen wir als ersten um!“  
Die Pappel scheint ihm ohne Zweck;  
„Die muß da selbstverständlich weg!“  
Und also wird mit vieler Kunst  
Das Marbacher Land (Die Feldmark) regelrecht verhunst.

## Verkoppelung

Hintergrund dieses Spottgedichtes von Hermann Löns (1866-1914) war eine Vermessungs- und Flurbereinigungsaktion der Preußen in der Altmark Anfang der Jahrhundertwende. Das Gedicht wurde ein klein wenig abgeändert und auf unsere heutige Zeit umgemünzt. Der Originaltext steht jeweils in Klammern dahinter.

## Themen dieser Ausgabe:

Rückblick Aktionstag der Vereine - Resümee

Das Närrische Treiben beginnt am 11.11. 2001

Die Freiwillige Feuerwehr Marbach stellt sich vor

Auswertung der Zeitungsumfrage des Boten

# Informationen in Kurzform

## Notrufe

Polizei .....	1 10
Polizeirevier Nord .....	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle .....	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT .....	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT .....	22 49 90
Kranken- transport .....	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst .....	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen .....	73 07 30
Klinikum Erfurt Zentrale Vermittlung .....	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung .....	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke .....	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke .....	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke .....	5 11 13
Umwelttelefon .....	6 46 31 43
Tierheim .....	7 46 21 05
Frauenhaus .....	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt/ Babykorb: .....	7 81 41 42

## Fahrbibliothek

im Bus kommt nach Salomonsborn am „Alten Brunnen“ und nach Marbach „Luckenauer Str.“  
Freitags 15.00 - 15.30 Uhr  
im vierzehntägigen Wechsel zwischen den beiden Orten

## Impressum

### Herausgeber:

Der Marbsche Bote e.V.  
Luisenstraße 20 b  
99092 Erfurt-Marbach  
Telefon 03 61/ 7 77 52-0  
Fax 03 61/ 7 77 52-99  
eMail  
der\_marbsche\_bote@yahoo.de

### Redaktionsleitung:

Horst-Rainer Ludwig  
Anke Hertrich, Katrin Lux  
Helga Keiser

### Gestaltung & Druck:

design & druckcenter · mcs  
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt

Auflage: 1.500 Stück

## Vereine in Marbach und Salomonsborn

### Burschenverein „Einigkeit“ e.V.

Vorsitzender: Matthias Vogl  
Warschauer Straße 13  
99089 Erfurt

### MKC „Marbacher Karnevalsclub“ e.V.

Präsident: Andreas Schulz  
Schwarzburger Straße 38  
99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 85 23 14

### Marbacher Chorverein „Musica Viva“ e.V.

Vorsitzender: Eckehard Taube  
Torgauer Straße 2a  
99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 45 75 56

### Kirmesverein

**Salomonsborn e.V.**  
Vorsitzender: Werner Schmidt  
Am Rosenborn 10  
99100 Salomonsborn  
Telefon 03 62 08/ 7 16 39

### Reitverein Marbach e.V.

Vorsitzender: Maik Bormann  
Am Teichplatz 3  
99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 85 22 13

### Heimatverein Salomonsborn e.V.

Vorsitzender: Horst Focke  
Anger 55, 99100 Salomonsborn  
Telefon 03 62 08/ 7 12 10

### SG Salomonsborn 04/ Marbach e.V.

Vorsitzender: Rainer Frenzel  
Suhler Straße 13, 99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 45 64 22

### Abteilung Frauengymnastik

Leiterin: Kerstin Scholtiski  
Am Lindersteig 9  
99100 Salomonsborn  
Telefon 03 62 08/ 7 71 71

### Freiwillige Feuerwehr Marbach

Stellvertretender Vorsitzender:  
Hellmut Bogatz  
Luisenstraße 24, 99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 45 84 37

### Bürgervereinigung Marbach e.V.

Vorsitzender: Frank Goldmann  
Luisenstraße 34, 99092 Marbach  
Telefon 03 61/ 7 45 86 05

### Sportfreunde Marbach e.V. i.G.

vorl. Vorsitzender: Hans-Paul Vogl  
Ilmenauer Straße 6  
Telefon 03 61/ 7 46 23 00

## Öffnungszeiten der Gaststätten

### Hohe Warte

Gaststätte und Pension,  
Salomonsborn, Anger 55  
Telefon 03 62 08/ 7 12 10

Mo	Ruhetag
Di - Fr	11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Sa	11.00 - 23.00 Uhr
So	11.00 - 21.00 Uhr

### Am Hungerbachhölzchen

Gaststätte, Marbacher Höhe  
Telefon 03 61/ 6 43 22 26  
Telefon 01 77/ 4 27 92 92

Do und Fr	ab 16.00 Uhr
Sa und So	ab 11.00 Uhr

## Ein Marbacher Sohn kehrt zurück

Vor mehr als 3 Jahren ging unser Sohn, Christian Frenzel, als fremdgeschriebener rechtschaffender Steinmetzgeselle auf Wanderschaft. Er sammelte Erfahrungen, lernte andere Bereiche und Arbeitsweisen kennen und durchreiste viele Länder. So waren einige Stationen Frankreich, Österreich, England, die Skandinavischen Staaten. Sogar nach Asien und Australien führte die Reise. Nun kehrt er am 27.10.2001 nach Hause in seinen Heimatort Marbach zurück.

V. und M. Frenzel



Foto: Familie Frenzel

Fortsetzung folgt

## Öffnungszeiten Verkaufseinrichtungen

### Fahrschule

#### Hofmann & Hofmann

Marbach, Bergener Straße  
Telefon/Fax 03 61/ 7 91 10 00  
Di 17.00 - 18.30 Uhr  
Fr 16.00 - 18.30 Uhr

### Florales Antje Freier

Schwarzburger Straße  
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Di 12.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

### Getränke Quelle

Marbach, Bergener Straße 18/19  
Telefon/Fax 03 61/ 746 70 60  
Mo - Mi 8.30 - 18.30 Uhr  
Do und Fr 8.30 - 19.30 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

### Quelle-Agentur

Schwarzburger Straße 10  
Telefon 03 61/ 7 46 16 48  
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

### Fleischerei Fritz im REWE

Telefon 03 61/ 7 91 24 84  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

### REWE-Kaufhalle

Marbach, Meininger Straße  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

### Post im REWE

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00 Uhr  
Frachtdienst 10.30 Uhr  
Briefdienst 16.00 Uhr

### Drogerie Schlecker

Marbach, Meininger Straße  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

### Friseursalon Bellargo

Marbach, Bergener Straße 21  
Telefon 03 61/ 7 46 01 98  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

### Versicherungsbüro Victoria

Wolf-Dieter Klotz  
Hermann-Müller-Straße 1  
Telefon 03 61/ 7 45 66 10  
Mo und Mi 9.00 - 12.00 Uhr  
Di und Do 16.00 - 18.00 Uhr

### Zoologischer Groß- und Einzelhandel H.-P. Backhaus

Marbach, Meuselwitzer Straße 5  
Telefon/Fax 03 61/ 7 45 94 86  
Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

# Stadtplanausschnitt von Marbach



Stand 10/2001 Auftragsnummer 064/2001

Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir hiermit den Stadtplanausschnitt von Marbach mit freundlicher Unterstützung des Vermessungsamtes Erfurt. Stadtverwaltung Erfurt, © Vermessungsamt, <http://www.erfurt.de/stadtplan>

## Neue Entsorgungstermine

**Alter Ort:**  
Hausmüll: ab 3.10. mittwochs,  
14-tägig (ungerade Wochen)  
Papiertonne: ab 15.10. montags,  
vierwöchig

**Im neuen Ort (Mar 406, 410 u. 411):**  
Hausmüll: ab 10.10. mittwochs,  
14-tägig (gerade Wochen)  
Papiertonne: ab 16.10. dienstags,  
vierwöchig

## Dorferneuerung in Marbach läuft dieses Jahr aus!

Anträge zur Dorferneuerung werden noch bis 30.11.2001 entgegengenommen. Wer die Förderungsmöglichkeiten noch in Anspruch nehmen möchte, sollte sich aber mindestens 14 Tage vorher mit Frau Mühlemann vom Stadtplanungsamt (Telefon 655 39 24) oder dem zuständigen Planungsbüro in Erfurt (Telefon 266 69 06) in Verbindung setzen, da die Anträge noch bearbeitet werden und Angebote erbehalten werden müssen.

Bisherige kommunale Projekte der Dorferneuerung in Marbach waren die Fassaden- und Dachstuhl-sanierung des Marbacher Kindergartens. In diesem Jahr sollen noch der Dachausbau des

Feuerwehrgerätehauses und die Wiederöffnung des Teiches auf dem Marbacher Teichplatz beantragt werden.

Die Ausführung könnte aber erst nach dem Abschluß der Kanalarbeiten erfolgen, die Ende diesen - Anfang nächsten Jahres geplant sind.

# Die Kirchengemeinden informieren

## Gottesdienste der katholischen Gemeinde in Marbach

Jeden Sonntag 8.00 Uhr  
Messe in der Marbacher St. Gotthardt Kirche

Jeden ersten Sonntag im Monat, Messe um 11.15 Uhr.

## Vertretung für Pfarrer Wild

Pfarrer EDOM  
Telefon: 41 36 16  
Fax: 4 17 34 06

## Vertretung für Amthandlungen

im Oktober: Pf. Großhennig,  
Telefon: 7 91 71 98

## Klassisches Konzert der Spitzenklasse in der Marbacher Kirche:

### Susanne Beyer und Waldemar Wild im Duett

Am 18. November um 19.30 Uhr: Musikalische Kostbarkeiten aus bekannten Opern und Operetten in der Marbacher Kirche.

Gesang: Susanne Beyer,  
Landestheater Eisenach und



Foto: Susanne Beyer



Foto: Waldemar Wild

Prof. Waldemar Wild,  
Musikhochschule Rostock.  
Am Flügel:  
Natascha Levitskaja,  
Musikhochschule Rostock.  
Eintritt: 10,- DM.

## Frohe, bunte Tage – Leben unterm Regenbogen – die Bibelwoche in Marbach

In den Herbstferien findet schon seit einigen Jahren die Kinderbibelwoche für die Kirchenregion Bergkreis statt. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, diese erlebnisreichen und prall mit Spaß und Spiel angefüllten Tage in den Marbacher Kirchengemeinderäumen zu verbringen. Der Kirchengemeinderat willigte ein und schon ging es los mit den vielen Vorbereitungen und Besorgungen, denn neben den verschiedenen Kreativmöglichkeiten spielt auch das gemeinsame Mittagessen in den Kinderbibeltagen eine große Rolle. Oft werde ich schon viele Tage vorher gefragt, was es denn zu essen gäbe. Und obwohl unser Mittagstisch auch nicht anders ist als anderswo, schmeckt es halt in der Gemeinschaft doch am besten. Das bewiesen die 26 zufriedenen kauenden Mäuler jeden Tag aufs neue. Je 23 Kinder und 3 Helfer waren in den 3 Tagen intensiv miteinander beschäftigt.

Die Kinder kamen jedoch nicht nur aus Marbach, sondern auch aus Alach, Bindersleben, Töttestadt und Erfurt. Frau Reitberger aus Alach stellte sich mit ihrem Kleinbus „Alfons“ als Fahrdienst zur Verfügung, so dass die Kinder bequem und sicher ans Ziel kamen.

Unsere Kinderbibeltage standen unter dem Thema „Leben unterm Regenbogen“. „Der Regenbogen als Bestandteil der Schöpfung

wird so oft einfach übersehen. Am Ende der Geschichte von der Sintflut und der Rettung Noahs begegnet uns der Regenbogen als Symbol zum ersten Mal in der Bibel. Er ist dort in einzigartiger Weise sichtbares Zeichen für den Bund, den Gott für alle Zeiten mit den Menschen geschlossen hat. Wir entdeckten den Regenbogen als Lebens-, Friedens- und Segenszeichen, immer begleitet von Regenbogengeschichten aus der Bibel. Dazu wurde gesungen, gespielt, getanzt, gebastelt und vor allem viel gelacht. Gerade der Regenbogen als Friedenszeichen war angesichts der aktuellen Situation ein heißdiskutiertes Thema.

Einen Höhepunkt unserer fröhlichen Tage bildete der von den Kindern gestaltete Familiengottesdienst am Mittwochnachmittag.

Bei Kaffee und Kuchen war anschließend die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen von Groß und Klein gegeben.

Abschließend möchte ich sagen, dass die Kinderbibelwoche für die Kinder und mich wieder eine Erfahrung war, wie lebendige Gemeinschaft im Namen Jesu aussehen kann. Die Kinder haben gezeigt, wie einfach man sich auch Fremden und Neuem gegenüber öffnen kann, nun müssen wir Erwachsenen uns nur daran ein Beispiel nehmen ...

Susanne Lazay

## Am 4. November: Erster Werkstattgottesdienst in Marbach

Am 4.11.2001 findet um 10.00 Uhr der erste WERKSTATTGOTTESDIENST im Kirchengemeindehaus statt.

Hierzu sind alle ganz herzlich eingeladen. Zu einem Werkstattgottesdienst treffen sich die Menschen, die auch einmal selbst aktiv an der Gestaltung eines Gottesdienstes mitwirken möchten. Kleine Gruppen bilden sich, die bei einer Tasse Tee, jeweils einen kleinen Bereich aus dem Gottesdienst miteinander vorbereiten. Anschließend werden die einzelnen Teile in einem Gottesdienst miteinander verbunden und ein froher, abwechslungsreicher Gottesdienst gefeiert.

Also alle, die Lust haben, auch einmal etwas Neues auszuprobieren, sind ganz herzlich willkommen.

Susanne Lazay



**Ich bin gewiss,  
dass weder Tod noch Leben,  
weder Engel noch Gewalten,  
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,  
weder Hohes noch Tiefes  
noch irgendeine andere Kreatur  
uns trennen kann von Gottes Liebe,  
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.**

Röm. 8, 38-39

## Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden: Marbach

28. Oktober 14.30 Uhr  
11. November 14.30 Uhr

**Totensonntag**  
25. November 14.30 Uhr

**1. Advent**  
02. Dezember 10.00 Uhr

**3. Advent:  
Familiengottesdienst mit  
anschl. Weihnachtsfeier**  
16. Dezember 14.30 Uhr

## Salomonsborn

28. Oktober 14.00 Uhr  
04. November 14.00 Uhr  
18. November 14.00 Uhr

jeweils im wöchentlichen Wechsel mit Marbach

## Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

**Montag**  
17.00 Uhr Konfirmanden-  
unterricht Klasse 8  
19.30 Uhr Chorprobe Chorver-  
ein „Musica Viva“

**Mittwoch**  
14.00 Uhr Seniorenkreis,  
(jeden 2. Mittwoch des Monats)  
17.00 Uhr Turngruppe

**Donnerstag**  
Christenlehre bei Frau Lazay, ab  
jetzt auch für den Vorschulkreis  
wöchentlich:  
15.00 Uhr Kinderkreis  
Vorschüler  
16.00 Uhr Kinderkreis Schüler

# Die Freiwillige Feuerwehr e.V. stellt sich vor

Als sich vor 124 Jahren 7 Bürger in Marbach zusammensetzten und über Feuerschutz sprachen, wollten sie nur Gefahren durch Feuersbrünste eingrenzen.

Das war 1877, heute sind im Spritzenhaus 15 Mann in der Einsatzleitung, 14 Petrijünger sowie Veteranen der Alters- und Ehrenabteilung vereint. In diesem Monat begehen die Kameraden Gerhard Keil, Rolf Kupfer und Manfred Rose ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Sie schrieben Feuerwehrgeschichte in Marbach und möchten ihre Erfahrungen gern an andere weitergeben.

Also wer Lust hat und auch alle anderen Voraussetzungen für den Einsatzdienst mitbringt, ist immer in unseren Räumlichkeiten ein willkommener Gast und Kamerad. Aber nicht nur hier sind wir für Unterstützung und Mitarbeit dankbar, im Verein gibt es im Hinblick auf unser 125-jähriges Bestehen der Wehr im Sommer 2002 viel zu tun. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Längst geht es nicht mehr nur um das Eingrenzen

von Gefahren, als Auffüllfeuerwehr sind wir fester Bestandteil im Brandschutzkonzept der Stadt Erfurt. Allein in den ersten 10 Monaten erklang 11 Mal das Signal zum Einsatz, wobei wir die Einsatzbereitschaft im Gefahrenzentrum 9 mal sicherstellten, einen Schornsteinbrand in Marbach hatten und erst in diesem Monat zum Gebäudebrand in der Mittel-

häuser Straße eingesetzt wurden. Um bei Bränden und anderen Gefahrensituationen eingesetzt werden zu können, bedarf es einer guten und gründlichen Ausbildung, dem unbedingten Willen anderen Menschen freiwillig, auch unter Einsatz des eigenen Lebens zu helfen und dem Verständnis der eigenen Familienangehörigen für dieses Ehrenamt.



Foto: Freiw. Feuerwehr Marbach

Aber Feuerwehr macht auch Spaß, das zeigt sich an den Erfolgen unserer Jugend.

Sie starteten 1997 erstmalig zum Feuerwehrausscheid und errangen einen achtbaren 13. Platz. Sie erklommen über die Plätze 7, 4, 4, in diesem Jahr erstmalig einen Platz auf dem Podest und kamen als 3. ins Ziel. Beim Fußball sind sie eine ernstzunehmende Truppe und der zweimal erstrittene 2. Platz soll auch nicht mehr abgegeben werden, im Gegenteil – Gold – ist das große Ziel.

Um dies zu erreichen, brauchen wir noch talentierte Fußballer im Alter von 10 – 16 Jahren mit Interesse an einer Mitarbeit in der Jugendgruppe Feuerwehr. Was unsere jungen alles schon gelernt haben, stellten sie zum Aktionstag im August unter Beweis. Wir freuen uns auch, wenn Mädels den Weg zu uns finden. Ansprechen kann man jeden Kameraden oder wendet sich direkt an unsere Wehrführerin Sandra Rost. Sie ist zu erreichen unter 0172/7902680.

Also bis bald,  
Klaus Linde, Pressewart

## Neues vom Marbacher Karnevalclub - Einladung

### Achtung:

Wer nicht kommt, ist nicht da!

Am 11.11. um 11.11 Uhr ist es wieder soweit: Der MKC wird vom Marbacher Festplatz zum Rondell vor die bald in neuer Schönheit erstrahlende Gaststätte des Marbacher Schloßchens marschieren. Dort startet der MKC mit der traditionellen Flaggenhissung und Schlüsselübergabe in die neue Saison des Jahres 2001/2002.

Wir würden uns zu diesem zereemoniellen Akt sehr über eine große Schar närrischen Publikums freuen und darüber, wenn sie, liebe Bürger und Freunde des Marbacher Karnevals, im Anschluß Gäste in unserem kleinen Festzelt wären. Dort treffen wir uns zum ungezwungenen, fröhlichen Beisammensein bei einem Köstritzer Bierchen und zünftiger Musik. Es wird kein karnevalistisches Sitzungsprogramm geben, aber für musikalische Umrahmung ist gesorgt. Wir wissen auch schon, daß der

singende Musketier, unser Minister „Mäcky“ Harald Fahrenberger sein Akkordeon und auch die Super-Ullis ihre Gitarren mitbringen werden.

Also seien Sie dabei, wenn der MKC die neue Saison beginnt.

Ort für die närrischen Sitzungen und Bälle wird wieder die Festhalle in der Meuselwitzer Straße sein und da die ersten Veranstaltungen bereits Mitte Januar auf dem Plan stehen, werden wir schon im Dezember mit der „Verwandlung“ der Hallen beginnen. Die Kostümbälle orientieren sich natürlich wieder an einem bestimmten Thema, und wenn Sie rechtzeitig Kostüme organisieren oder nähen wollen, dann sollten Sie jetzt schon wissen, daß Sie neben Winnetou und Old Shatterhand (bzw. neudeutsch Abahatschi und Ranger) auch Gäste in einem Saloon sein werden, denn

### DER WILDE, WILDE WESTEN

fängt gleich hinter Marbach an.

Und damit Sie rechtzeitig Kartenvorbestellungen vornehmen können, informieren wir Sie heute schon über die Termine unserer karnevalistischen Veranstaltungen.

GERDA  
GABRIEL



Auch unser Ehrenmitglied Gerda Gabriel haben wir zur Eröffnung eingeladen.

### Veranstaltungsplan des MKC 2001/2002

- 19.01.2002 I. Frühschoppen
- 27.01.2002 II. Frühschoppen
- 01.02.2002 Gemeinschaftssitzung mit dem KCA
- 02.02.2002 III. Frühschoppen
- 03.02.2002 Seniorenkarneval
- 08.02.2002 I. Kostümball
- 09.02.2002 Kinderfasching
- 09.02.2002 II. Kostümball
- 11.02.2002 Rosenmontagsfestszung

### Kartenbestellungen per

Telefon 0361-7463182 oder per Fax 0361-732165 oder per Post an MKC-Ticketservice im MKC-Vereinsheim, Merseburger Straße 2 99092 Marbach

oder per Internet auf unserer Homepage: [www.mkc-ev.de](http://www.mkc-ev.de).

**Und denken Sie daran: Wer nicht kommt, ist nicht da!**

Marbachia Heijo!

## Aktionstag der Vereine - Resümee

### 18. August 2001 – Ein Stück Geschichte wurde in Marbach geschrieben!

Die Marbacher Vereine haben sich zusammengeschlossen, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Ein Aktionsbündnis wurde geschlossen. „Gemeinsam sind wir stark!“ Ein Motto, was nach wie vor Bestand hat. So war es denn auch am 18. August. Die Vereine luden die Marbacher Bürger und die politisch Verantwortlichen aus der Stadt nach Marbach zum ersten gemeinsamen Aktionstag ein.

Petrus war den Veranstaltern hold, dementsprechend viele Besucher stellten sich auch ein. Für Groß und Klein wurde einiges geboten. So konnten die Kinder Pony reiten, auf einer Rutsche toben, basteln, malen und vieles mehr. Auch die Erwachsenen kamen bei einem bunten Programm auf der Hauptbühne voll auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl hatten die Veranstalter ebenfalls bestens gesorgt.

Unzweifelhafter Höhepunkt des Tages waren die politischen Diskussionen, die mit regem Interesse verfolgt wurden und wo auch die Marbacher Bürger ihre Fragen an die Politiker loswerden konnten. Eine professionelle Moderation von Landeswelle Moderatorin Frau Möcke ließ keine Langeweile aufkommen.

Die Veranstalter möchten sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr Engagement bedanken.

Natürlich haben die Politiker nach wie vor das zweifelhafte Talent, mit viel Worten wenig zu sagen. Aber sie mussten in Marbach erkennen, das sie auch hier einen Wählerauftrag zu erfüllen haben und das wir sie an dem messen werden, was sie

ihre Anliegen aufmerksam machen werden, bis in Marbach etwas passiert. Eine Wiederholung des Aktionstages im nächsten Jahr ist bereits geplant. Insgesamt verlief die Veranstaltung für die Vereine sehr positiv. Anke Hertrich



Foto: Michael Keller

für uns in Marbach tun, getreu dem Spruch von Franz von Sales: „Ein Gramm gutes Beispiel ist mehr wert als ein Zentner Worte.“ Die Botschaft der Marbacher Vereine haben sie jedenfalls erkannt. So signalisierten sie, das dies der richtige Weg sei um etwas zu erreichen. Wohl denen, die darauf hoffen! Die Marbacher Vereine lassen sich jedenfalls nicht weiter verträsten. Sie planen weitere gemeinsame Aktionen, bei denen sie so lange auf

### Beobachtung eines Neu-Marbachers zum Aktionstag

Es ist erstaunlich, daß auf so einer kleinen, aber für Marbach wichtigen Veranstaltung die städtischen Vertreter nichts anderes sagen können, als das sie die Akten über Marbach gezogen und festgestellt hätten, dass ja diese sehr dick seien und man sich um Marbach bereits besonders intensiv kümmern, man nichts ändern könne und alles seine Richtigkeit

hätte, es käme ja von der Landesregierung. Das die Politiker sich verhalten haben, wie das Politiker tun, war ja zu erwarten gewesen. Ändern werden sie nichts, oder?

Es wirft sich die Frage auf, warum hat denn keiner der städtischen Vertreter den Betroffenen aus der Luisenstraße ein öffentliches Angebot bezüglich der Höhe von Ratenzahlungen gemacht? Das würde vielen Betroffenen bei angemessener Ratenhöhe den erforderlichen Frieden verschaffen.

Auch bezüglich des weiteren Lebens in Marbach, muß ich als Neu-Marbacher feststellen, daß Marbach tatsächlich so hängen gelassen wird, wie es die Alt-Marbacher herumkunten. So ist es erstaunlich, daß seit einem halben Jahr der Mietvertrag für das Gemeindezentrum im Schloßchen der Stadt Erfurt vorliegt und er noch immer nicht unterschrieben ist.

Schlimm habe ich an der Veranstaltung empfunden, daß ein ehemals so bevormundeter Teil Deutschlands wieder bevormundet wird und halte es daher mit CICERO, der circa 55 vor Christi sagte; daß die Arroganz der Behörden gemindert werden müsse. Das Vereinsfest selbst war aber eine gelungene Veranstaltung und ich hoffe auf weitere Feste dieser Art. Friedemann Burge

## Die schönsten Backrezepte

### Heute: Fantaschnitten

**Boden:** 125 ml Speiseöl, 250g Zucker, 250 g Mehl, 4 Eier, 1 Pck. Vanillinzucker, 150 ml Fanta, 1 Vanillin- Zucker, 3 gestr. TL Backpulver.

Teig auf gefettetem Backblech ca. eine halbe Stunde bei mittlerer Hitze backen.

**Belag:** 2 große Dosen Pfirsiche, 600 ml Schlagsahne, 3 Pck. Sahnesteif, 3 Pck. Vanillinzucker, 500g Schmand.

Pfirsiche abtropfen und klein schneiden, mit Schmand verrühren, Sahne mit Vanillinzucker und Sahnesteif schlagen, Sahne locker unterheben.

Masse auf Kuchen verteilen und mit Zimtucker bestreuen.

Guten Appetit wünscht Gudrun Schaake

## 2. Straßenfest in der Wasunger Straße

Lange geplant war es, das 2. Straßenfest der Wasunger Straße. Etwas unglücklich leider dann die Konstellation, dass gerade auch an jenem 18. August der Aktionstag der Marbacher Vereine stattfinden sollte. Doch wie sich zeigte, kam man sich nicht ins Gehege. Nachdem man sich am „Schloßchen“ die Podiumsdiskussion zur Zukunft des, in den letzten Jahren, immens gewachsenen Ortsteils der Landeshauptstadt angehört hatte, kamen die Wasunger am Nachmittag pünktlich zu „ihrem“ Straßenfest eingetrudelt. Angelockt vom verführerischen Kuchenbuffet traf man sich quasi zum Entree beim gemütlichen Kaffeepausch. Petrus war an diesem Tag in bester Laune. Er geizte nicht mit Sonne, sodass die

Laune der Feerrunde, die sich später auf 60 Personen erweitert hatte, eine recht ausgelassene war. Die Kinder hatten Spaß und Kurzweil mit diversen Spielen.

Als dann der Abend heran kam lud Herr Meier aus der Wasunger Straße 11 zu einer besonderen kulinarischen Spezialität. Er bereitete über offenem Feuer in einem Kochkessel eine irre gut munden- de Gulaschsuppe zu, die in kürzester Zeit reißen- de Abnahme fand. Derart gestärkt konnten sich dann Einheimische und ihre Gäste bei einem guten Tropfen dem kulturellen Höhepunkt des Abends widmen. Die Band „Tequila Sunrise“ hatte ihre improvisierte Bühne vorsichtshalber im Carport der Wasunger Straße 23 aufgeschlagen. Wie sich heraus-

stellte, war die Vorsichtsmaßnahme der 6 Musiker, unter ihnen Gitarrist und Bandchef Tilo „Tulu“ Knöfel aus Haus Nr. 41 unbegründet, denn es wurde eine warme und trockene Sommernacht, die ausgiebig zum Tanzen bis in den frühen Morgen genutzt wurde. Songs von den Eagles, den Hooters, Lynryd Skynryd oder REM u.a. Spitzenbands der 70er Jahre und der rockmusikalischen Neuzeit ließen keine Wünsche offen. Die Begeisterung reichte durch alle Altersgruppen und sorgte für prächtige Stimmung. Fast schon überflüssig daher die Erwähnung, dass noch am gleichen Abend das dritte Wasunger Straßenfest im nächsten Jahr definitiv beschlossen wurde.

Michael Keller

## Meckerecke

Wir wurden zum Aktionstag mehrfach auf den letzten Mecker-eckenartikel angesprochen, der

auf allgemeine Ablehnung gestoßen ist. Die Artikel entsprechen ausschließlich der Meinung des Schreibers, wir versuchen uns dabei neutral zu verhalten.

## Auswertung des Fragebogens zum Gemeindeleben

Zu Beginn sei hiermit allen Marbachern, Salomonsbornern und sonstigen Fans unserer Gemeinden gedankt, die sich am Aktionstag der Vereine an den Umfragen zu unserem Gemeindeblatt und dem Gemeindeleben beteiligt haben. Insgesamt 48 Fragebögen zum Marbschen Botten und 53 zum Gemeindeleben lagen uns vor und wurden ausgewertet. In dieser Ausgabe möchten wir nun den Fragebogen zum Gemeindeleben auswerten.

An dieser Umfrage haben gleichviel „Altmarbacher“ wie „Neumarbacher“ teilgenommen, allerdings nur eine Familie aus Salomonsborn, vorwiegend waren es Familien mit Kindern. Die Marbacher, die erst in den letzten Jahren zu uns gezogen sind, gaben vor allem an, daß sie sich hier im Ort sehr wohl fühlen und das noch ländlich anmutende Flair und trotzdem die Nähe zum städtischen Treiben sehr reizvoll finden und hier auch auf Dauer wohnen bleiben möchten. Der Hauptanteil der Marbacher sind Hausbesitzer, nur ein geringer Prozentsatz wohnt zur Miete.

Zum Thema Kindergarten wurde deutlich, daß es noch viele Familien gibt, die ihre Kinder gern im Marbacher Kindergarten unterbringen würden, dies aber aus Kapazitätsgründen nicht können. Trotz des Ausbaus des Kindergartens kann der Bedarf nicht gedeckt werden und lange Wartezeiten auf einen Kindergartenplatz müssen in Kauf genommen werden. Erfreulich ist, daß über die Hälfte der Befragten in Marbach oder Salomonsborn einem Verein angehören und das Interesse an Aktivitäten in evtl. neu zu gründenden Vereinen (Sport) groß ist.

Wir fragten auch nach, wie oft die in Marbach vorhandenen Verkaufseinrichtungen genutzt werden und wie zufrieden man mit ihnen ist. Es zeigte sich, daß die meisten offensichtlich auf dem Arbeitsweg oder in größeren Einkaufszentren ihren Einkauf tätigen, trotzdem gibt es viele Stammkunden, die z.B. in der Marbacher Rewe-Verkaufseinrichtung einkaufen, allerdings läßt die Zufriedenheit der Kunden dort recht zu Wünschen übrig. Es gab hier

mehr kritische als lobende Worte zu verzeichnen. So klagt man über das Sortimentsangebot (besonders bei Obst/Gemüse) und über zu lange Wartezeiten bei Bäcker und Post. Weniger zufrieden sind die Kunden auch mit der Gaststätte „Hohe Warte“ in Salomonsborn, was die Speisen betrifft. Über zufriedene Kunden können sich der Schlecker-Drogeriemarkt, die Getränke-Quelle, die Quelle-Agentur und der Getränke-Verkauf am Käferberg freuen. Des Lobes voll waren die Kunden der Fleischerei Fritz und des Friseursalons „Bellargo“. Die absolute Nr. 1 der Hit-Liste „Beste Marbacher Verkaufseinrichtung“ ist Antje Freier mit ihrem Blumenladen „Florales“. Gefragt nach Einrichtungen, die in beiden Orten fehlen, wurde der Wunsch nach einem Geldautomaten, Briefkästen, Arztpraxen, Spielplätzen und natürlich einer Gaststätte laut. Eine Eisdiele, Pizzeria und Räume für gesellige Veranstaltungen oder Privatfeiern (Vereinshaus) wurden nicht nur von den Jugendlichen gewünscht. Verbesserungen hinsichtlich der Verkehrsanbindungen werden ebenso ersehnt. Man vermißt Radwege zur Stadt und bessere Busabfahrtszeiten nach 21.00 Uhr und am Wochenende. Es gab Kritik zur Sauberkeit im alten Marbacher Ortsteil. Eine Sport- und Freizeiteinrichtung sowie ein guter Bäcker stehen ebenfalls auf der Wunschliste.

**Fazit:** Die Marbacher und Salomonsborner – egal ob lang- oder kurzansässig – fühlen sich in ihren Gemeinden wohl, vermissen aber eine Verbesserung der Infrastruktur. Es reicht eben nicht, neue Wohngebiete zu erschließen, die zwar frische Landluft und ländliche Idylle, aber im Ort nicht viel mehr zu bieten haben. Um die Gemeinden nicht zu „Wohnburgen höheren Niveaus“ verkommen zu lassen, müssen Einrichtungen geschaffen werden, die ein aktives Gemeindeleben ermöglichen und den Bedürfnissen ihrer Bewohner vor Ort gerecht werden.

Hoffen wir, daß ein erster Schritt in diese Richtung mit der Sanierung des Marbacher Schloßchens gemacht wird und weitere folgen.

K. Lux

## Alte Marbacher Ansichten



Die Gaststätte „Marbacher Schloßchen“, erbaut Anfang 1900, stand jahrzehntelang im Mittelpunkt sämtlicher Festlichkeiten in Marbach. Fasching und Kirmes wurden alljährlich hier gefeiert. Familienfeiern, öffentliche Gemeindeversammlungen, Weihnachtsfeiern uvm. wurden im Saal oder der Langen Stube abgehalten. Seit einigen Jahren steht es leer. Ungeklärte Eigentumsverhältnisse und ein mäßiges städtisches In-

teresse führten zu einem raschen Verfall. Doch seit ein paar Wochen tut sich was am Schloßchen. Die Eigentumsverhältnisse sind endlich geklärt. Die neuen Eigentümer beginnen mit den ersten Sanierungsarbeiten. Eine Nutzung als Gaststätte ist wieder vorgesehen. Weitere Nutzungen, unter anderem für die Jugend und die Gemeinde, sind geplant. Genauere Informationen hierzu in unserer nächsten Ausgabe. A. Hemtrich

## Geschichten von „anno duzumal“

Wir danken Familie Kirschnik für die Bereitstellung ihrer Broschüre aus der Salomonsborner Chronik.

### Ein alter Kirchweihbrauch

Vor vielen Jahren war hier in Salomonsborn noch Sitte und Brauch, daß beim Kirmeskuchenbacken jeder Haushalt einen sogenannten Armeutekuchen mitbacken tat. Derselbe war von geringem Werte, und war für die zur Kirmes erschienenen fremden Bettelleute bestimmt. Damit hatte es nun folgende Bewandnis. Sonntag, den ersten Kirmestag früh von 8-9 Uhr wurden diese Kuchen alle wieder in das Backhaus getragen. Dort nahm dieselben der anwesende Schulze, der Gemeindediener, der Bäcker und noch einige Männer in Empfang, zerteilten die gebrachten Kuchen in ziemlich gleichmäßige Stücke und legten dieselben schichtweise in einen bereitstehenden Backtrog, der manchmal die Stücken alle kaum fassen konnte. Waren die gespendeten Kuchen zerteilt und der Backtrog gefüllt, erhoben denselben 2 Mann und trugen ihn mit seiner süßen Last hinaus vor das Backhaus bis an den Rasenrand unter den Linden. Dort hatten sich bereits die armen fremden Bedürftigen, größtenteils städter zahlreich eingefunden, und harr-

ten der Kuchenausteilung. Dieselben wurden nun in 2 Gliedern, Kinder, Weiber, Männer, darunter Mütter mit Säuglingen und 4-5 größeren Bälgern, längs des bezeichneten Randes aufgestellt. Der Schulze verteilte nun die gleichmäßigen Stücke Kuchen. Auch das kleinste Kind bekam sein Stück. Der Akt wurde fortgesetzt, bis der Trog gänzlich entleert war. Es saßen manches Jahr 50-60 Köpfe da und jedes erhielt, je nach Inhalt des Troges 4-5 Stück Kuchen. Unter vielen und mancherlei Danksagungen erhob sich dann die Kolonne, und wanderten allesamt nach Kühnhausen, wo ebenfalls an diesem Tag Kirchweih war.

Während des Kirchweihfestes, dasselbe dauerte gewöhnlich 3 Tage, durften nun keine Bettelleute, Stromer, Handwerksburschen oder dergleichen im Dorfe herum fechten und betteln gehen. Der Gemeindediener auch Schütze genannt hatte strengen Befehl von der Ortsbehörde, diejenigen beim Betteln betroffenen Personen fest zu nehmen, und zum Dorfe hinaus zu bringen. Es wurden eben an den stattfindenden Kirmestagen keine weiteren Gaben verabreicht.

## Raus aus dem Alltag – rein in den Urlaub!

**Weihnachten und Silvester**, in der Schweiz,  
23.12.01-02.01.02, 3\*\*\* Hotel, HP, Feiertagsmenüs,  
im DZ p.P.

DM **1.958,-**

**Sonderkreuzfahrt**, mit Costa Marina,  
11.11.-23.11.01 oder 22.11.-04.12.01, Kanarische Inseln und  
Marokko, VP, 2-Bett-Innen-Kab. p.P. ab

DM **1.550,-**

**Neujahrskreuzfahrt**, mit Costa Marina vom  
26.12.01-07.01.2002, östliches Mittelmeer, VP,  
2-Bett-Innen-Kab. p.P. ab

DM **3.685,-**

Bahnstr. 38, 99084 Erfurt  
Tel. 0361/555300, Fax 5553099

info@lhcc-erfurt.de  
www.Reisebuero-Schaefer-Erfurt.de



**Reisebüro Schäfer**  
**Lufthansa**  
City Center

Hier buchen Sie alles!

## Wir finden auch Ihre Wunschimmobilie!

**Kundenservice aus einer Hand –**  
ob Kauf- oder Mietenfragen, Verkaufswünsche oder Suchaufträge!



...und selbstverständlich unverbindliche  
Informationen zu allen Themen rund um  
die Immobilie. Ob Finanzierung oder Ver-  
sicherung – wir beraten Sie gern!

Anger 30 -32, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/ 54 22 -241, Telefax: -190  
e-mail: dkb-grund.erfurt@dkb-bank.de

**DKB** Grundbesitz-  
vermittlung GmbH  
Ein Unternehmen der Deutschen Kreditbank AG

## Bunge & Kahlo

Architektur- & Ingenieurbüro

Seit dem 04.09.2001 heißen wir:

### ARING Bau- & Immobilien GmbH

Luisenstraße 20 b · 99092 Erfurt-Marbach

Tel.: 03 61/777 52 -0 · Fax: 03 61/777 52 99

e-mail: Architekt.Friedemann.Bunge@t-online.de

## Jung Blütenkosmetik

Astrid Jung

**Kosmetikbehandlungen** abgestimmt auf Ihren Hauttyp:  
Basis-, Rosen-, Lavendel- und Zusatzbehandlungen, Biolifting

**Bodywrapping:** Gewebestraffung mit der  
ägyptischen Schlank-Wickel-Methode

**Massagen:** Teilkörper-, Rücken-, Anti-Stress-, Ganzkörper-  
massagen, auch Abokarten erhältlich (10 zum Preis von 9)

Vor der Lohweide 7 · 99092 Erfurt-Marbach

Telefon 0361/ 7 10 00 36

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-21.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



Bitte denken Sie daran,  
Ihre Bestellung für frische Gänse und Enten  
rechtzeitig für die  
Weihnachtsfeiertage hereinzugeben.

## Fleischerei Uwe Fritz

Bergener Straße 18  
Tel. 03 61/791 2484

**FLORALES**  
von Antje Freier

Machen Sie sich und Ihren Lieben  
eine Freude in der  
Vorweihnachtszeit. Lassen Sie sich  
durch schöne traditionelle oder  
trendige Dekorationen erfreuen

Antje Freier

Tel./Fax 0361/7 85 22 24